

# Berliner Abendblätter.

Berlin, den 30ten März 1811

## Bulletin der öffentlichen Blätter.

Paris, den 20. März.

Der heutige *Moniteur* enthält auch Berichte von der Armee in Spanien: In den Arrondissements der Arme im Süden herrschte die größte Ruhe, General Castañi hat zu Brevedá ein Arsenal und eine Stückgießerei errichtet, worin man sich mit alle demjenigen beschäftigt was zur Belagerung von Cordobaga nöthig ist. Er denkt in kurzem zu dieser Expedition abzugehen. In der Gegend von Cordova und Jaen waren die Banditenhaufen zerstreut worden. Von Cadix ward folgendes gemeldet:

„Der Herzog von Bellung läßt die unendlichen Arbeiten der Belagerung von Cadix mit größter Thätigkeit fortsetzen. Man erbaut täglich neue Fahrzeugen im Tracadero. Die Batterie Napoleon wirft täglich einige Bomben mit dem größten Erfolge. Es giebt keinen Punkt in der Stadt, den sie nicht erreichen könnten. Die Unzufriedenheit des Volks steigt auf's höchste; die Anführer der Insurgenten sind am Ende ihrer Ressourcen; das Geld kommt nicht mehr von Amerika an. Sie haben befohlen, Hausuchunnen anzustellen und alles Silbergeräth der Kirchen und der Privatpersonen nach der Münze zu bringen. Die benachbarten Provinzen genießen inzwischen der Ruhe.“

Folgendes enthält dieser Bericht über Badajoz:

„Die Belagerung dieser Festung hat die ganze Aufmerksamkeit des Feindes auf sich gezogen. Alle Spanische Corps, die sich bei der Englischen Armee zu Lisbon, Villafranca und Abrantes befanden, sind unter den Befehl von Carrera, Nachfolger von la Romana,

gefeilt und in Eilmarschen Badajoz zu Hilfe gesandt worden.

Am 3. Februar that die Garnison einen Ausfall, um unsere Werke auf den beiden Ufern der Guadiana zu zerstören. Ein Bataillon des 87ten Regiments mit den Voltigeurs des 25ten leichten Infanterie-Regiments waren hinreichend, sie zurückzutreiben. General Guard zeichnete sich durch seine guten Dispositionen aus.

In der Nacht vom 4. auf den 5. ließ der Herzog von Dalmeida das Bombardement anfangen, welches eine große Wirkung hervorbrachte.

Seit einigen Tagen war die Witterung schrecklich; die Cavallerie, die den Auftrag hatte, die Blockade von Badajoz auf dem rechten Ufer der Guadiana zu formiren, hatte sich noch nicht etabliren können.

Am 5., um 1 Uhr des Nachts, erschien die Colonne von la Carrera, die von Portugal kam, und von der Spanischen und Portugiesischen Cavallerie von Eivas und durch 1000 Mann der Garnison von Campos major verstärkt worden war, zusammen 4000 Mann. Das zweite Regiment Husaren ward, ohne zu weichen, viermal angegriffen, und zog sich langsam hinter die Brücke der Gebora zurück. Die Verbeugung des Feindes war demaskirt: es wurden dem General Mouton de Laubourg Befehle erteilt, mit aller Cavallerie der Armee gegen ihn aufzubrechen und so zu manövriren, daß er in die Festung marschiren müßte.

Am 6. des Morgens erschienen vermals 1000 Pferde um das zweite Husaren-Regiment hinter der Gebora anzugreifen, während die Infanterie in die Festung marschirte. Um Mittag griff General Mouton den Feind an, und warf ihn zurück. Der Feind verlor über 300 Mann an Todten und Ertrunkenen und 100 Gefangene.

Am 7., um 11 Uhr des Morgens, versuchte die feindliche Garnison, ungefähr 12000 Mann stark, einen allgemeinen Angriff, in der Hoffnung, die Aufhebung

der Belagerung zu bewirken. Eine Colonne des Generals Gajan erschien zur rechten Zeit. Der Feind konnte den Angriff seiner Braven nicht aushalten. Er ward geworfen; vergebens suchten die Ebers, ihn wieder in den Kampf zu führen; er ward in eine völlige Deroute gebracht, und mit den Bajonetts bis nach dem Glacis verfolgt. Eine Stunde vor Einbruch der Nacht hatte der Kampf aufgehört, und unsre Arbeiten wurden mit der größten Lebhaftigkeit angefangen.

Der Verlust des Feindes ist beträchtlich gewesen. Er hat gegen 300 Tode und 100 Gefangene zurückgelassen und über 1200 Verwundete gehabt. Ein Obrist ward unter den Todten gefunden. Der Brigadier Don Espana und verschiedne andere Chefs sind schwer verwundet. Unser Verlust besteht aus 50 Getödteten und 150 meist leicht Verwundeten. Das 5te Corps hat seinen alten Ruhm in dieser glänzenden Affaire behauptet. Die Cavallerie des Generals Latour Maubourg, die Artillerie und das Genie verdienen die größten Lobsprüche.

In der Stadt herrscht Verdrüß. Die Lebensmittel fangen an rar zu werden. Die Ankunft von la Carrera muß die Uebergabe des Places durch die Erschöpfung der schwachen Magazine beschleunigen, welche man nicht die Vorsicht gehabt hatte, anzufüllen. Die Belagerten haben schon ganz fruchtlos 40000 Pfund Pulver verschossen, ohne die Belagerungsarbeiten im geringsten hindern zu können.

General Gajan hatte seine Verfolgung gegen das Corps von Balakeros glücklich fortgesetzt. Am 25. Januar traf er ihn zu Villa Nova de Castellos. Balakeros hatte seine Artillerie und seine Cavallerie nach Dupmogo gesandt, so daß er, von diesen entblößt, mit Ungehörigem angegriffen wurde. Seine Stellung ward mit dem Bajonetts eingenommen, und seine Truppen wurden so übel zuerichtet, daß sehr wenige über die Guadiana entkamen. Der Rest ward getödtet, gefangen genommen oder ohne Waffen und Bagage zerstreut, indem er nicht mehr dienen wollte.

Der Herzog von Dalmatien erwartete vom 15. bis

am 20. Februar eine wichtigere Affaire. Er hoffte, das Fort Palbaleras zu nehmen, die Armes von Carrera aufzureiben und dadurch die Belagerung von Badajos zu befördern.

Die Correspondenz von Madrid meldet auch, daß dasjenige, was der Herzog von Dalmatien ankündigte, gelungen ist.

Am 19. Februar gieng er über die Guadiana, übersiel bei Anbruch des Tages das Lager von Carrera, nahm seine Magazine, seine Bagage und seine Artillerie, die aus 30 bespannten Kanonen bestand. Von 10000 Mann, die Carrera hatte, tödtete er 2000 machte 5000 zu Gefangenen und zerstreute den Rest. Drei Spanische Generale sind getödtet und zwei zu Gefangenen gemacht worden. Dieses Ereigniß ist bei dem Reste des Corps von Romana vorgefallen, welches mirhin vernichtet ist. Man erwartet die Gefangenen zu Madrid.

Das Fort Palbaleras, 50 Klafter von Badajos, war genommen und man lagerte sich auf dem Glacis. Alles ließ hoffen, daß die Festung in den ersten Tagen des März zur Capitulation genöthigt seyn oder mit Sturm genommen werden würde. Wie gewöhnlich blieben die Engländer Zuschauer der Verichtung ihrer Allirten.“ (L. d. B.)

## U n z e i g e.

Gründe, die hier nicht angegeben werden können, bestimmen mich, das Abendblatt mit dieser Nummer zu schließen. Dem Publico wird eine vergleichende Uebersicht dessen, was diese Erscheinung leistete, mit dem, was sie sich befugt glaubte, zu versprechen sammt einer historischen Construction der etwaigen Differenz, an einem andern Orte vorgelegt werden.

D. v. R.